Ausblick : ein neues Stück Stadt

Autor(en): **Eberhard, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **18 (2005)**

Heft [3]: **Stadtraum HB : ein neues Quartier für Zürich**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-122629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein neues Stück Stadt

Der Stadtraum HB ist ein für Zürich sehr bedeutender Ort. In diesem Bewusstsein und in Erinnerung an eine lange Planungsgeschichte mit grossen Verlusten und wenig Gewinn war für die SBB und die Stadt klar: Bei einer neuen Planung gehen wir gemeinsam vor und stützen uns auf die Erfahrungen mit zeitgemässen Entwicklungsplanungen. Mitte 2002 begannen die Vorarbeiten: Projektorganisation, Grundlagenbearbeitung und Zielsetzung für den kooperativen Prozess mit den relevanten Partnern.

Die im Rahmen der Testplanung erarbeiteten Lösungsansätze der Architektenteams hatten die gegebenen Spielregeln zu beachten. Trotzdem sollten die Akteure genügend Spielraum haben. Und die Stadt steuerte den Prozess mit. Der Dialog zwischen den Teams und dem Begleitgremium führte zum erwarteten Lernprozess: Die Stadt, die SBB, Die Schweizerische Post und alle Beteiligten wollten gemeinsam eine Klärung des Ziels erreichen. Es ging nicht mehr darum, ein Grossprojekt entwickeln.

Auf der Basis der Teamvorschläge, insbesondere des Teams Kees Christiaanse, wurden in einer kurzen Zeitspanne die Rahmenbedingungen erarbeitet und daraus die gesetzlichen Grundlagen formuliert. Zusammen mit dem vorliegenden Gestaltungsplan ermöglichen sie nun einen stufengerechten Entscheid des Parlaments nach dem Motto «So viel wie nötig – so wenig wie möglich».

Das städtebauliche Konzept vermittelt zwischen der übergeordneten Raumplanung und den zukünftigen konkreten Projekten. Im bestehenden Stadtgefüge soll eine natürliche Weiterentwicklung möglich sein und trotzdem ein neues Profil, ein zeitgemässer Ausdruck geschaffen werden. Es entsteht ein Stadtteil mit einer neuen Identität auf der Basis der bewährten städtebaulichen Elemente wie Strassen, Gassen und Plätze an denen Häuser mit klar zugeordneten Adressen stehen. In der Höhenentwicklung trägt der Stadtraum HB dem Übergang zur bestehenden Bebauung in den Kreisen 4 und 5 Rechnung. Er nimmt auch Rücksicht auf die traditionellen Strukturen der Innenstadt.

Die Arbeit am Stadtraum HB war für das Amt für Städtebau eine weitere wichtige Erfahrung im Umgang mit grossen Stadtteil-Erweiterungen. Sie wurde damit auch zur Wegbereiterin für weitere Entwicklungen, beispielsweise für die Planung des neuen Stadtteils zusammen mit dem kantonalen Polizei- und Justizzentrum an der Hohlstrasse. Die bisherigen Diskussionen mit der Bevölkerung und den verschiedenen Interessensgruppen sowie die Berichterstattung in den Medien haben ein positives Echo erzeugt. Dies lässt hoffen, dass im Gespräch mit der beratenden Kommission des Hochbaudepartements und dem Gemeinderat auch politische Akzeptanz erreicht werden kann.

Ich danke allen Beteiligten an dieser kreativen und erfolgreichen Arbeit für ein Stück Stadt: den Planungsteams, den Experten, den beteiligten Ämtern und insbesondere der SBB und der Post, welche ihre Liegenschaften nicht einfach verkauft, sondern den Entwicklungsprozess selbst in die Hand genommen haben und gemeinsam mit der Stadt zu einer tragfähigen Lösung kommen sind. **Franz Eberhard, Direktor Amt für Städtebau der Stadt Zürich**

Beteiligte

Projektträger:

--> Schweizerische Bundesbahnen: SBB Immobilien
--> Stadt Zürich: Amt für Städtebau und Tiefbauamt der Stadt Zürich
--> Die Schweizerische Post: Immobilien, Bern

Behördendelegation:

--> Urs Schlegel, Leiter SBB Immobilien (Vorsitz)
--> Kathrin Martelli, Stadträtin, Hochbaudepartement, Stadt Zürich
--> Martin Waser, Stadtrat, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Stadt Zürich
--> Andreas Brönnimann, Leiter Die Schweizerische Post Immobilien
--> Franz Eberhard, Direktor Amt für Städtebau, Stadt Zürich
--> Alfred Kornfehl, Leiter Planung und Recht, Tiefbauamt, Stadt Zürich
--> Laurent Staffelbach, Leiter Portfolio Management, SBB Immobilien

---

Projektleitung:

--> SBB Immobilien, Portfolio Management, Development Zürich: Andreas Steiger, Christian Faber
--> Amt für Städtebau der Stadt Zürich: Peter Noser
--> Tiefbauamt der Stadt Zürich: Fritz Römer
--> Die Schweizerische Post Immobilien: Alex von Teufenstein

Unterstützung Projektleitung und Testplanung:

--> Ernst Basler + Partner AG, Zürich: Wilhelm Natrup, Patrik Baumgartner, Sandra Jung

---

Begleitgremium Testplanung:

--> Carl Fingerhuth, Franz Eberhard, Lorenz Raymann, Silva Ruoss, Brigit Wehrli Schindler, Thomas Sieverts, Laurent Staffelbach, Andreas Steiger, Alex von Teufenstein, Thomas Wetzel, Max Zollinger

---

Planerteams Testplanung:

--> Kees Christiaanse Architects & Planners (KCAP), Rotterdam, Köln Zürich: Kees Christiaanse, Michael Klein, Alex Lehnerer, Ute Schneider, Andy Woodcock, Steffen Wurzbacher
--> Devanthéry & Lamunière, Carouge-Genève: Patrick Devanthéry, Inès Lamunière, Guillaume Hannoun, Guillaume Hannoun Preview, Paris, Yves Gigon, Gigon Maquettes, Rolle
--> Team Theo Hotz / Burkhalter Sumi / Gigon Guyer, Zürich: Theo Hotz, Marianne Burkhalter, Christian Sumi, Annette Gigon, Mike Guyer

---

Erläuterungs-, Umweltverträglichkeitsbericht, Gestaltungsplan:

--> Ernst Basler + Partner AG, Zürich: Andreas Erni, Pascal Kern, Thomas Leutenegger, Florian Mehnert, Mark Sieber, Matthias Thoma, Fritz Zollinger

---

Fachexperten:

--> Hochbaudepartement der Stadt Zürich: Felix Christen, Urs Spinner
--> Amt für Städtebau der Stadt Zürich: Gabriela Arpagaus, Mireille Blatter, Richard Heim, Sandra Nigsch
--> Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich: Christoph Hegnauer, Hansueli Rebsamen, Fabio Corrà
--> Tiefbauamt der Stadt Zürich: Markus Büchler, Enea Corubolo, Andy Fellmann, Ruedi Ott, Fritz Römer, Erika Zwicky
--> Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich: Joos Bernhard, Karl Gruber, Thomas Schiesser, Hansruedi Wymann
--> Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich: Daniel Gerber, Bénédicte Friedli Pahud, Karl Tschanz
--> Grün Stadt Zürich: Paul Bauer, René Lagler
--> Industrielle Betriebe der Stadt Zürich: Bruno Bébié
--> Schutz und Rettung Zürich: Bruno Christen
--> Verkehrsbetriebe Zürich: Armin Huber, Roland Schilling
--> Amt für Raumordnung und Vermessung des Kantons Zürich: Felix Blindenbacher
--> Tiefbauamt des Kantons Zürich: Hanspeter Bylang
--> Kantonspolizei Zürich: Jürg Hofmann
--> SBB Infrastruktur: Daniel Boesch
--> Burkhart & Bösch Rechtsanwälte, Rechtsberatung: Peter Bösch
--> Marcel Bernet Public Relations, Kommunikation: Dominik Allemann, Marcel Bernet, Sabine Hunziker Schmid

www.stadtraumhb.ch